

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
19 (1893)**

91 (19.4.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1042995](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1042995)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gefaltene Copypresse oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf. für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Kellern 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

**Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. käd. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.**  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittag 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

N<sup>o</sup> 91.

Mittwoch, den 19. April 1893.

19. Jahrgang

### Deutsches Reich.

Berlin, 17. April. Se. Majestät der Kaiser ist gestern Abend vor 12 Uhr von Kiel kommend hier wieder eingetroffen.

Berlin, 17. April. Während der heutigen Vormittagsstunden arbeitete der Kaiser zunächst längere Zeit allein, nahm von 10 Uhr ab den Vortrag des Chefs des Civilcabinetts entgegen und empfing sodann, gleichfalls zu Vorträgen, den Staatssecretär des Reichsmarineamts und den Chef des Marinecabinetts. Am Nachmittag um 1 Uhr hatte der Bildhauer Professor Weges die Ehre des Empfanges.

An Stelle des bisherigen Civilreferenten der kaiserlichen Prinzen, des Predigtamtskandidaten Kessler wird der Dr. phil. Sachse treten.

Berlin, 17. April. Auf Allerhöchsten Befehl werden verlegt: 1. am 1. April d. J. die I. Abtheilung 1. Pommerschen Feldartillerie-Regiments Nr. 2 von Gollnow nach Stettin; 2. gelegentlich der diesjährigen Herbstparade des Gardetopps: das 4. Garde-Regiment z. F. von Spandau nach Berlin; 3. zum 1. Okt. d. J.: das Königl. Augusta Garde-Grenadier-Regiment Nr. 4 von Koblenz nach Spandau, das II. Bataillon 1. Hanseatischen Inf.-Regiments Nr. 75 von Harburg nach Bremen, das Schleswig-Holsteinische Pionier-Bataillon Nr. 9 von Rendsburg nach Harburg.

Vom Abg. Stöcker war die Erklärung des verstorbenen Stadtraths Magnus, Kaiser Friedrich habe ihm gegenüber die Judenhege als eine Schmach Deutschlands bezeichnet, angezweifelt worden. Die drei Ehre des Verstorbenen haben eine Zuschrift an den Reichstagspräsidenten gerichtet mit Erklärungen zum Beweise für die Wahrhaftigkeit der Aeußerungen ihres Vaters. Der frühere Minister v. Stöck bezog unter dem 27. März 1893, daß Herr Magnus unmittelbar nach der Erhebung der Victoria-Nationalbankensiftung im Jahre 1880 ihm jenen Ausdruck mitgeteilt habe. Minister v. Stöck schreibt: „Ich weiß, daß das geäußerte Urtheil durchaus den Ansichten des Kaiser Friedrich III. entsprach, und ich kann hinzufügen, daß in den mannigfachen Unterredungen, welche ich mit meinem langjährigen Freunde, dem damaligen Kammerherrn v. Normann, gerade über diese Sache gepflogen habe, die fragliche Aeußerung, als von Seiner kaiserlichen Hoheit gemacht, nie in Zweifel stand.“ G. v. Bunsen befragt unterm 3. April 1893 den Inhalt eines von ihm 1880 an Magnus gerichteten Briefes, in dem er folgende Aeußerung der Kronprinzessin berichtet hatte: „Ich hoffe, daß man weiß, wie scharf und entschieden der Kronprinz und ich die Judenhege mißbilligen.“

General v. Boguslawski hat unter dem Titel „Reichstag u. Heer. Ein Wort wider den Fraktionsgeist“ im Verlag von H. Eisenhahn, Berlin W. eine sehr beachtenswerthe Brochüre erscheinen lassen. Die Schrift beschäftigt sich in ihrer ersten Hälfte mit der Militärvorlage und zwar mit der Behandlung derselben in der Kommission seitens der verschiedenen Parteien. Der Verfasser betont dabei u. a. mit Nachdruck, daß bei den Verhandlungen in der Kommission wie in der Öffentlichkeit die Thatsache nicht mit dem nöthigen Nachdruck in den Vordergrund gestellt sei, daß Frankreich und Rußland schon im Frieden ein Mehr von 278 Bataillonen, 247 Eskadrons und 480 Geschützen dem Dreihund gegenüberstellen, daß Frankreich über gut organisirte Reservetruppen verfüge, wir dagegen nur mangelhaft organisirte Reservetruppen besitzen. Besonders eingehend behandelt General v. Boguslawski namentlich auch den Benutzungsplan, den er mit dem Reichstanzler nicht für ausreichend erachtet. Auch eine rückwärts Durchführung der Reform wird zurückgewiesen, weil dadurch die nöthige Verstärkung zu lange verzögert würde.

### Im Hause des Präsidenten.

Novelle v. Marie Widdern.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Dennoch machte die Majorin auf Lisa durchaus keinen günstigen Eindruck und würde sich eines solchen auch nicht zu erfreuen gehabt haben, selbst wenn Lisa ohne alle Vorurtheile vor sie hingetreten wäre, die jetzt in der Seele des Mädchens dominierten. Denn mit scharfem Auge durchschaute die Heimgekehrte sofort den heuchlerischen Schein in den Zügen der Dame, und welche Mähe und Kunst die Majorin anwandte, um — noch schäda zu sein. Gegen Lug und Trug, Schminke, Puder, falsche Zähne und falsches Haar aber empfand die achtzehnjährige Präsidententochter einen unüberwindlichen Widerwillen.

„Ihr Herr Vater hat mich ersucht,“ sagte Natalie Bellmann, nachdem sie Lisa begrüßt und sich vorgestellt hatte, „Sie, mein gnädiges Fräulein, nach Ihren Gemächern zu geleiten. Darf ich also bitten, mit zu folgen?“

Die schöne blonde Frau sprach unendlich verbindlich, und doch vermochte Lisa nicht, ihre Bereitwilligkeit anders als mit einem kaum merklichen Neigen des stolzen Kopfes darzutun. Von Kindheit an hatte das junge Mädchen instinktiv an Natalie Bellmann den bösen Geist gesehen, der ihr das Vaterhaus verschloß. Und als sie vorhin die kalte Weise des Präsidenten mit tausend Schmerzen empfand, da sagte sie sich wieder: „Das ist das Werk der Frau, von der die Welt erzählt, daß sie den Vater beherrsche, wie sonst kein Wesen auf Erden.“

Es war nicht ersichtlich, ob die Majorin für die Empfindungen Lias irgend welches Verhältniß besaß. Keine Miene in ihrem Gesichte zeigte, daß sie ahne, was in der Seele des Mädchens

Berlin, 13. April. Pfarrer Knepp hielt gestern den ersten seiner angekündigten Vorträge im Osten der Stadt, in den Concordia-Gesellen in der Andreasstraße.

Kiel, 16. April. In der dänischen Presse wird gegenwärtig die Frage betreffend die Anlage eines Tunnels unter dem Großen Belt zwischen Seeland und Fühnen eifrig erörtert. Dieses Projekt ist angeregt worden durch die Transportchwierigkeiten im Winter mittelst Eisbrecher und Eisbooten. Will man von Seeland aus während der Eiszeit eine sichere Verbindung mit dem europäischen Festland und dadurch mit England zu Wege bringen, so kann dies nur durch Anlegung eines Tunnels unter dem Großen Belt von Halskov Bant über Sprogö nach Rundshoved geschehen. Die Entfernung beträgt etwa 18,5 Kilometer, und die Insel Sprogö liegt in der Mitte zwischen den beiden Ausgangspunkten auf Seeland und auf Fühnen. In Deutschland pflegt man für vollständig ausgemauerte Eisenbahntunnels durch Berge, wo oft in hartem Gestein gearbeitet werden muß, durchschnittlich 1000 M. für das Meter zu zahlen; rechnet man nun die Länge des Tunnels zu 20 Kilometer, so würde die Anlage rund 20 Mill. Kronen kosten. Die Kosten für Instandhaltung u. dergleichen nicht bedeutend werden. Zur Ueberfahrt über den kleinen Belt zwischen Fühnen und Jütland könnte man eine Brücke bauen.

Breslau, 15. April. Der „Ober-schlesische Anz.“ meldet die Verlegung der 15. Dragoner von Gagnau nach Gletwitz, die Zusammenlegung der 2. Ulanen in Leobschütz, der 6. Husaren in Oppeln und der 4. Husaren in Orlau.

### Wissens.

Paris, 17. April. Die Pariser Presse fährt fort, die Gefährlichkeit der belgischen Vorgänge zu übertrieben, und prophezeit den Sieg der Revolution, sowie die Proclamation der Schweizerrepublik. Sie protestirt im Voraus gegen jede fremde Einmischung, welche Frankreich nicht dulden werde.

Mosk., 17. April. Nach zwei Angriffen der Bürgergarde auf die Strikenden, wobei mehrere der letzteren verwundet wurden, griffen die Strikenden auf zwei Punkten der Stadt die Bürgergarde mit Steinwürfen an und verletzten mehrere derselben. Die Bürgergarde feuerte, tödtete vier Strikende und verwundete zahlreiche Andere. Es wurden viele Verhaftungen vorgenommen. Die Regierung hat zwei Klassen ein.

Belgrad, 16. April. Vormittags fand ein feierliches Tedeum statt, welchem der König und die Minister bewohnten. Nach dem Gottesdienst war großer Empfang im Palais. Garaschankin wurde nachmittags zur Specialaudienz befohlen, wo ihm der König für seine bisherige correcte Haltung dankte. Mißlich und Belmarkobitsch wurden pensionirt.

### Wissens.

Wilhelmshaven, 18. April. Corp.-Kapit. Gehl ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Unt.-Leut. z. S. v. Billow ist von S. M. S. „Deutschland“ aus Kiel hier eingetroffen. — S. M. S. „Friedrich der Große“ beabsichtigt heute Nachmittag zu einer mehrtägigen Uebungsfahrt in See zu gehen. — Briefl. pp. für S. M. S. „Leipzig“ sind bis zum 21. d. Mts. früh nach Wabera, vom 21. d. Mts. Vorm. ab und bis auf Weiteres nach Neuwedel (Niederlande) zu dirigiren, für S. M. S. „Arctona“ und „Alexandrine“ von heute ab und bis auf Weiteres zu assistiren.

Kiel, 17. April. Der gestrige Tag war ein Festtag für unsere Stadt. Das Hauptinteresse konzentrirte sich erklärlicher Weise um den Kriegshafen, wofür die neue Wiso „Hohenzollern“ verankert lag. Kurz vor 10 Uhr begab sich Se. Majestät der Kaiser, der bisher an Bord des „Hohenzollern“ geblieben war, an Land und von der Barbarossa-Brücke aus mittels Wagen in die Marine-Varnisontstraße, um in Begleitung des Prinzen Heinrich und der Frau Prinzess Heinrich dem Gottesdienste beizuwohnen.

Nach Beendigung desselben und Rückkehr nach dem Hafen fuhr der Kaiser mit dem Prinzen Heinrich und mehreren Herren der Begleitung auf der Werftpinnasse nach Holtensau und unterzog hier die Schleusenbauten einer kurzen Besichtigung. Nach Eintreffen an der Baustelle stieg der Kaiser aus und nahm zunächst die neue Schleuse in Augenschein. Darauf wurde die Fahrt bis zur alten Schleuse fortgesetzt. Auch hier stieg der Kaiser aus und besichtigte die dort hergestellte provisorische Schleuse. Die Rückfahrt des Kaisers erfolgte gegen 12 Uhr. Der Kaiser ging alsdann wieder an Bord des „Hohenzollern“, wo zunächst ein Frühstück stattfand. Im weiteren Verlaufe des Nachmittags, bis zu der auf 5 Uhr angelegten Stunde der Abfahrt, blieb der Kaiser an Bord. Während der Nachmittagsstunden war die Menschenmenge am Ufer des Kriegshafens zu vielen Hunderten angewachsen, und um die Zeit der Abfahrt standen auch längs des Kais des Handelshafens, an der Jansenbrücke, in der Jansenstraße und vor dem Bahnhofe Tausende von Leuten. Kurz vor 5 Uhr brachte eine Dampfpinnasse die Herren des kaiserlichen Gefolges an die Jansenbrücke; sie begaben sich sofort auf den Bahnhof, auf welchem kurz vorher Ihre königl. Hoheit die Frau Prinzess Heinrich, um sich von dem Kaiser zu verabschieden, eingetroffen war. Wenige Minuten vor 5 Uhr stieg das blaue Kaiserboot, in welchem der Kaiser, in Begleitung Sr. königl. Hoheit des Prinzen Heinrich, des Stationschef Vice-Admiral Knorr, und einiger anderer Herren, Platz genommen hatte, von dem „Hohenzollern“ ab. Sobald an dessen Großtopf die Kaiserl. Standarte niedergering erdröhnte, der erste Salutschuß und unter dem rollenden Donner der Geschütze erreichte das Kaiserboot die Jansenbrücke. Lebhafter Zuruf empfing hier den kaiserlichen Herrn, der, zwischen dem Prinzen Heinrich und dem Vice-Admiral Knorr in lebhafter Unterhaltung schreitend, den Bahnhof betrat. Hier stand der kaiserliche Hofzug zur Abfahrt bereit. Nach herzlicher Verabschiedung vom Prinzen und von der Frau Prinzess Heinrich, sowie den zum Abschied am Bahnhof anwesenden Persönlichkeiten bestieg der Kaiser den Salonzug, der sich wenige Minuten nach 5 Uhr in Bewegung setzte.

(N. D. 3.)

Kiel, 17. April. Das K. T. berichtet: Auf der Fahrt von Swinemünde nach Kiel wurde ein Lübecker Dampfer, welcher Habarte hatte, auf See angetroffen. Der Kaiser ertheilte sofort den Befehl, daß der Aviso „Wacht“ dem Dampfer Hülfe leisten möge. Der Dampfer wurde von dem Aviso „Wacht“ nach der Flensburger Förde geschleppt. — Der Av. „Hohenzollern“ ging heute Nachm. zu einer Bodenreinigung ins Doel der Kaiserlichen Werft. — Die Prinzliche Yacht „Trene“, welche in diesen Jahre nur deutsche Besatzung hat, verließ heute Vorm. die Kais. Werft und machte an der Boje beim Seegarten fest. — Dem Kaiserdiener a. D. Behrens zu Kiel, bisher bei der Kais. Werft zu Kiel ist das Allgem. Grenzzeichen verliehen worden.

Kiel, 17. April. Die Manöverflotte ging heute Morgen in See.

Berlin, 17. April. Das Fahrz. „Voreley“, Kommdt. Kapit. Gröpp, ist gestern in Syra angekommen und beabsichtigt heute nach Straus in See zu gehen.

Brake, 17. April. Der frühere Rad-Aviso „Falle“ kam gestern aus Wilhelmshaven hier an. Das seit Jahren ausgerangirte Schiff ist aus Eisen gebaut und noch ziemlich gut erhalten. „Falle“ wurde im vorigen Jahr von einem Konjunktions-Hamburger Geschäftsleute angelauft und soll nun auf der Werft von Altmanns auseinander genommen werden. Dasselbe Werk hat auch f. B. den letzten Rest des alten Minenschiffes „Renown“ geloopt.

deckte blitzschnell ihre Züge. Sie bezwang sich aber und erwiderte ruhig: „Sie finden Ihre Effekten bereits im Garderobezimmer, auch die Jose wird gleich zur Stelle sein, um Ihnen beim Auspacken der Sachen und dem Umkleiden behilflich zu sein. . . . Jetzt aber noch ein Wort von größerer Wichtigkeit, gnädiges Fräulein,“ fuhr die Majorin dann in unendlicher Sanftmuth, aber mit einem Blide fort, vor dem Lisa fast erschrak, „ein Wort, ehe ich gehe, um das Souper anrichten zu lassen.“

„Bitte, reden Sie, Frau Bellmann.“ Die Dame räusperte sich. Mit eigenthümlich nervöser Bewegung glitten ihre schlanken Finger dabei über die kostbaren Spitzen, mit denen das schwarze Seidenkleid garnirt war, das ihre zierliche Gestalt umschloß.

„Der Präsident hat mich,“ fuhr sie fort, „vor Jahren für die Stelle einer Repräsentantin engagirt. Ich habe seit dem ersten Tage, den ich in seinem Hause verlebte, bis zu dieser Stunde volle Selbstständigkeit genossen.“ Sie machte eine Pause. Wieder glitten die weißen Finger über die Spitzen, welche jabotartig die Taille ihres Kleides zierten. Dann athmete sie tief auf und begann von Neuem: „Als mir Ihr Herr Vater nun vor einigen Tagen mittheilte, daß er genöthigt sei, das gnädige Fräulein nach Hause kommen zu lassen, erbot ich mich, sofort zu gehen, um den Platz Ihnen zu räumen. Ich stieg aber auf energischen Widerspruch und mußte mich demselben schließlich fügen, unter der Bedingung jedoch, daß ich auch weiterhin volle Selbstständigkeit behalte.“

„Sie dürfen sich also nicht wundern, mein gnädiges Fräulein, wenn ich Sie bitte, von vornherein den Gedanken fallen zu lassen, da Rechte der Herrin geltend machen zu wollen, wo ich allein zu befehlen gewohnt bin.“ Das Gesicht Lisa von Steinbofs hatte, während sie den Worten der Majorin lauschte, einen immer herberen Ausdruck

vorging, dessen Erscheinung sie genau ebenso überrascht hatte wie den Präsidenten ohne daß sie durch ein Zucken der Wimpern verathen hätte, wie erstaunt sie war, statt des oft beschriebenen kleinen Ungeheuers eine Schönheit zu sehen. Ruhig, in ihrer leichten, ungezwungenen Weise schritt die anmuthige Frau der Heimgekehrten voran. Durch die Flucht wunderbar eingerichtetem Gemächer, die der Präsident im Erdgeschoß seines Hauses bewohnte, führte sie Lisa nach der oberen Etage, in welcher die Logizimmer neben der Wohnung Frau Katakens lagen. Von der ersteren waren nun ein paar stattliche Räume für die Tochter des Hauses eingerichtet worden. Aus welchem Grunde gerade diese Gemächer, obgleich unbeeidlich, da sie nach dem Hofe hinans lagen, während die übrigen der fast nie benutzten Fremdenstuden die Aussicht auf die schöne, vornehme Straße boten, an welcher der Präsident wohnte.

„Sie sehen, gnädiges Fräulein, Ihr Herr Vater hat für Alles gesorgt,“ sagte Natalie Bellmann, als sie die Thür des kleinen Entrees, aus dem die Damen die Wohnung der Präsidententochter betreten, hinter sich und Lisa geschlossen. „Nicht wahr, es ist schön hier,“ setzte sie hinzu, während sie einen seltsamen Blick in das Gesicht ihrer Begleiterin warf, die sich keineswegs erfreut durch die kalte Pracht zu fühlen schien, von welcher sie in den hohen, übergroßen Räumen, in denen sie von nun an hausen sollte, umgeben wurde.

„Ja, gewiß, es ist schön hier,“ erwiderte das junge Mädchen mit einem Seufzer. Dann setzte sie schnell hinzu: „Sedenfalls werde ich versuchen, mich so bald wie möglich heimlich in diesen vier Wänden zu fühlen. Hoffentlich sind doch auch meine Koffer vom Wagen genommen, und Sie haben die Güte, sie mir heraufbringen zu lassen.“

Natalie Bellmann zuckte zusammen. Die Röhre der Empörung

Alexandrien, 15. April. Drei französische Panzer- schiffe und vier Torpedokreuzer begaben sich nach Port Said um dortselbst Kohlen einzunehmen; die übrigen Fahrzeuge vom Ge- schwader werden Montag nach Jaffa in See gehen.

### Notizen.

Wilhelmshaven, 18. April. Der kommandierende Abtinal-Freiherr v. d. Goltz besichtigte gestern Nachmittag die II. Werkdivision vor ihren Kasernen und auf dem Maschinenhulst „Witeta“. Heute Morgen 8 Uhr brachte die Kapelle des II. Seebataillons Sr. Excellenz eine Morgenmusik vor Hempel's Hotel. Um 9 Uhr begann die Besichtigung des II. Seebataillons und II. Matrosen-Artillerie-Abteilung im Einzel- und Spezial- dienst auf dem Exercierplatz der Großen Kaserne, dem Schuppen und im Fort Heppens im Geschützerexercieren, Schießen usw. Das Frühstück wurde im Offizierscasino eingenommen. Die Musik stellte das Musikcorps des II. Seebataillons. Heute Nachmittag soll noch die II. Torpedobootdivision auf ihren Kasernenhulst „Gazelle“ und „Bismarck“, sowie die IV. Torpedobootdivision inspiziert werden, womit die diesjährige Frühjahrsbesichtigung beendet sein wird.

Wilhelmshaven, 18. April. Der Inspekteur der 8. Festungsinspektion Oberst Duttmann wird in der Zeit vom 25. bis 28. d. M. in Helgoland, vom 30. d. M. bis 2. Mai in Cuxhaven, vom 4. bis 5. Mai in Geestemünde und vom 7. bis 9. Mai in Wilhelmshaven die Befestigungsanlagen besichtigen.

Wilhelmshaven, 18. April. Der Oberbootsmann Groß ist zur Probefleischnahrung als Werkbootsmann zur hiesigen Kaiserl. Werft kommandirt. An Stelle des p. Groß ist der Bootsmann Kratowski als Führer des Tenders „Caurus“ getreten.

Wilhelmshaven, 18. April. Als Vertrauensmänner für die Auswahl der Schiffe und vorzuschlagenden Geschworenen für 1894 wurden vom Kreisrat für den Amtsgerichtsbezirk Wil- helmshaven gewählt die Herren: Kaufmann Meppen, Rath- schen Schiff, Lohje und Ewen, Kaufmann Tapfen, Schleferbeder Wachsmuth sämtlich aus Wilhelmshaven und Landwirth A. B. Janßen aus Weddelfeld.

Wilhelmshaven, 15. April. Der Haushaltsplan des Kreises Wittmund für das Rechnungsjahr 1893/94 schließt in Einnahme und Ausgabe ab mit 462 662.64 M. Die Einnahmen betragen bei der allgemeinen Kreisveranschlagung 302 117.64 M., Landstraßenbaukasse 127 850 M., Eisenbahnen-Schuldentilgungskasse 27 000 M., Wittmunder Ems-Jade-Kanal-Anleihekasse 5965 M. Bei der allgemeinen Kreisveranschlagung steht als erfter und größter Einnahmeposten der Ueberschuß aus den Vorjahren mit 193 000 M., die Einnahme aus landwirthschaftlichen Böden (Gueneisches Gesetz) ist mit 80 000 M. angelegt, Kreisabgaben werden infolge der günstigen finanziellen Lage nicht erhoben. Für die Lösung von Jagdscheinen sind 3300 M. verzeichnet, woraus hervorgeht, daß die Einwohner unseres Kreises große Nimrods, hier und da vielleicht auch — Sonntagsjäger sind. Die Ein- nahmen werden zum weitaus größten Theil aufgebraucht für gemeinnützige Zwecke (251 190 M.). Das Armenwesen beanprucht 28 000 M., die Gesundheitspflege 3000 M. und die Wohl- thätigkeitspflege 450 M. Die Verwaltungskosten sind mit 6274 M. angegeben, zu denen noch 500 M. für das Kreisblatt und 1030 M. für Bureaubedürfnisse und Bibliothek treten. Aus dem Titel Wittmunder Ems-Jade-Kanal-Anleihe ist ersichtlich, daß diese Anleihe jetzt noch 18000 M. beträgt und mit 4 1/2 % verzinst wird.

Wilhelmshaven, 18. April. Die Viniensahrt Edwar- derhörne-Nordenham ist endlich gesichert. Wie die „Butj. Z.“ mittheilt, wurden in der am Schluß der vorigen Woche abge- haltenen Amtsrathssitzung seitens des Amtsraths 350 M. zur Errichtung der Viniensahrt von Edwardehörne nach Stoll- ham bewilligt, vorausgesetzt, daß auch die Stadt Wilhelmshaven bereit sei, ein Geldopfer zu bringen. Sollte diese Fahrt auch für die Wintermonate eine regelmäßige werden, so darf wohl mit Bestimmtheit geschlossen werden, daß es an Verkehr nicht fehlen werde. — Die Herstellung einer sog. Kleinbahn zwischen Norden- ham und Edwardehörne (Locomotive mit Petroleumheizung) liegt noch in weiter Ferne. — Die Wagen sollen vorläufig 2 Mal täglich hin und zurück im Anschluß an die Fahrten des städtischen Dampfers und an die Postverbindung zwischen Stollham und Nordenham verkehren. — Zu derselben Angelegenheit entnehmen wir der „Butj. Z.“ noch das Folgende: „Die Viniensahrt-Ver- bindung Edwardehörne-Stollham ist in der letzten Zeit wieder- holt Gegenstand der Erörterung gewesen. In der Versammlung des Amtsraths des Amtverbandes Budejadingen am 13. April ist in der Angelegenheit der Beschluß gefaßt worden, daß der Zuschuß von 350 M. zur Errichtung einer täglich zweimaligen Viniensahrt- verbindung zwischen Edwardehörne und Stollham für die Zeit vom 1. Mai 1893 bis dahin 1894 bewilligt werden soll, wenn der betr. Postfahrunternehmer sich verpflichtet, die Viniensahrt für das ganze Jahr hindurch auszuführen und nur dann einzus- tellen, wenn der Fährdampfer zu fahren verhindert ist. Bei Be- urtheilung dieses Beschlusses scheint es, als ob dem Umstande keine Rechnung getragen ist, daß in den Wintermonaten von Mitte Novbr. bis Ende Januar ein täglich zweimaliger Anschluß an den Dampfer überhaupt nicht erreicht werden kann, weil die Dampfer- fahrten während dieser Jahreszeit im Dunkeln nicht ausgeführt werden. So würde z. B. die Post, welche jetzt um 6.10 Nachm.

von Nordenham abgeht, erst gegen 8 Uhr abends in Edwarde- hörne eintreffen und die Abfahrt des Dampfers nach Wilhelmshaven wäre längst erfolgt. Hiernach ließe sich für die Winter- monate nur eine täglich einmalige Viniensahrt ermöglichen, welcher nachfolgender Plan zu Grunde zu legen sein dürfte: Aus Edwarde- hörne 8.10 früh, in Stollham 9.40 Vorm., (Anschluß nach Nor- denham 9.55). Aus Stollham 1.50 Nachm. (nach Anlauf der Post von Nordenham 1.45 Nachm.), in Edwardehörne 3.20 Nachm. Für die übrige Jahreszeit mit täglich zweimaliger Verbindung würde unter Berücksichtigung der für die 1. und 2. Post Norden- ham-Stollham-Budej., bezw. der für die 2. und 3. Post Bude- j.-Stollham-Nordenham festgesetzten Kurzzeiten ein erweiterter Fahrplan auf der Strecke Edwardehörne-Stollham Anwendung finden können. Eine zweimalige Verbindung während der Winter- monate würde die Grenzen des wirklichen allgemeinen Bedürfnisses überschreiten.“ — Wir unjenseits möchten diese letztere Anschauung bezweifeln. Wenn die betheiligten Kreise wissen, daß im Winter die Fahrten über die Wejer und Jade nur in Ausnahmefällen ihren Dienst einstellen, im Uebrigen aber regelmäßig verkehren, so wird sich sehr bald das Bedürfnis nach einer zweimaligen Verbin- dung auch während des Winters herausstellen. Es kommt hier nicht nur darauf an, den örtlichen Verhältnissen Budejadingens, für welche ja die Ausführungen der Butj. Z. ganz zutreffend sein mögen, Rechnung zu tragen, sondern auch den Durchgangsverkehr, der wie schon mehrmals an dieser Stelle erwähnt, nach Eröffnung der Nebenbahn Cuxhaven-Geestemünde eine beträchtliche Ste- gerung erfahren wird, ins Auge zu fassen. Bedauerlich bleibt die späte Entschließung des Amtsraths, die eine weite Verbreitung und ein hinreichendes Bekanntwerden durch Veröffentlichung der Anschläge in den Kurzhüchern leider unmöglich macht, da letztere bereits für den Sommerdienst im Druck sich befinden.

Wilhelmshaven, 18. April. Die Theaterdirektion ist nach wie vor bestrickt, den Wünschen des Publikums, soweit die hiesigen Verhältnisse dies zulassen, nachzukommen. Sie hat auf Wunsch ein Neugemälde für diejenige Dame eintreten lassen, welche in der „Ehre“ die Tochter des Vorderhauses spielte. Frä. Anna Thies — so heißt die neu gemonnene Kraft, kommt direkt aus Hofstad, woselbst sie längere Zeit mit bestem Erfolg in größeren Rollen thätig gewesen ist. Wir werden schon am Donnerstag Ge- legenheit haben, die Dame kennen zu lernen. Zu Ankefals lustigem „Papageno“ wird Frä. Thies die „Minna“ und in Mojers ewig frischem „Säbentroler“ die „Alce“ übernehmen.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Jever, 16. April. Aus der vor einigen Tagen abgehal- tenen Sitzung des Stadtraths theilt das „J. W.“ Folgendes mit: Ein von dem Stadtmagistrat eingegangenes Schreiben, demzufolge die Anlage von Sentgruben im engeren Stadtbereich fortan nicht mehr gestattet sei, ein weiteres Schreiben, in welchem der Landes- rathbaurath Verlegung der auf einen jüdischen Feiertag fallenden Viehmärkte erucht. Mit Rücksicht auf die in Ostfriesland statt- findenden Viehmärkte und theilt der Stadtrath die ablehnende Haltung des Magistrats und spricht sich für Beibehaltung der Mittwoch-Viehmärkte aus.

s Oldenburg, 14. April. Se. Rgl. Hoheit der Groß- herzogin und die Frau Großherzogin gedenken gegen Ende Mai nach Rastade überzusiedeln. Der Aufenthalt auf „Schloß Rastade“ wird sich auf etwa 7 bis 8 Wochen erstrecken und erfolgt alsdann die Ueberfiedelung der großherzoglichen Herrschaften nach Eutin resp. Gildenstein. Vor der Abreise nach dem Fürstenthum wird der Großherzog jedoch noch der Enthüllungsfeyer des dem Herzog Peter Friedrich Ludwig von Oldenburg zu errichtenden Denkmals be- wohnen. Se. Rgl. Hoheit der Erbgroßherzogin gedenkt im kommenden Sommer größeren militärischen Uebungen des 10. Armeekorps beizuwohnen. Vorgefien hat der Erbgroßherzog eine Besichtigung des in Hannover garnisonirenden Königs-Blauen- Regiments vorgenommen. Die Frau Erbgroßherzogin wird voraus- sichtlich einige Wochen in Berlin resp. Potsdam bei ihrer Mutter, der Prinzessin Friedrich Carl verweilen.

— Aurich, 17. April. Zur heute hier vollzogenen Erbs- wahl eines Landtagsabgeordneten für Aurich-Wittmund-Wilhelmshaven, an Stelle des verstorbenen Gutsbesizers Tannen-Sandhorst, waren von 296 Wahlmännern 247 erschienen. Gewählt wurde mit 231 Stimmen der nationalliberale Sanitätsrath Dr. Kruse- Norderny, während 15 Stimmen deutschfreisinniger Wahlmänner auf Auktionator Bode-Esen und eine Stimme auf Albert Träger- Berlin fielen. Die Vorversammlung nationalliberaler Wahlmänner zur Verständigung über einen Kandidaten war sehr gut besucht und wurde von Rechtsanwält Tannen-Aurich geleitet. In Vor- schlag gebracht waren Dr. Kruse und Landwirth Dr. Möhlmann- Borggolt. Beide Herren waren anwesend. Dr. Möhlmann zeichnete im Allgemeinen seine Stellung zu den politischen Tages- fragen, während Dr. Kruse, dessen politische Gesinnung den Wahl- männern bekannt ist aus seiner Thätigkeit als Reichstagsabge- ordneter des Bezirkes sich darauf beschränkte, seine Stellung zu den landwirthschaftlichen Bestrebungen klar zu legen. Bei der Abstimmung vereinigten sich sämtliche Stimmen auf Dr. Kruse.

Cuxhaven, 15. April. Der Herr Regierungspräsident Graf zu Stolberg ist gestern Abend hier eingetroffen und hat im „Weißen Hause“ Wohnung genommen.

So weit gekommen, strich sich die schöne Rednerin über das geschminkte Gesicht, und mit ihrem sanftesten Lächeln zu Lisa auf- sehend sagte sie nur noch: „Jetzt, mein liebes Fräulein, denke ich, sind Sie über die Verhältnisse Ihrer Heimath orientirt, und ich darf hoffen, daß wir wenigstens friedlich neben einander hergehen werden.“ Damit verbeugte sich Frau Natalie Wellmann mit der — Gerablassung einer Königin und wandte sich, um das Zimmer zu verlassen. Schon an der Thür, wandte sie sich jedoch plötzlich wieder um und trat nochmals an das junge Mädchen heran, welches wie vernichtet in einen Sessel gesunken war.

„Ihr Herr Vater,“ begann sie noch einmal, „hat mir eine Summe von fünfzehnhundert Mark übergeben, um mit derselben Ihre Garderobe zu ergänzen. Ich möchte Ihnen nur den Vor- schlag machen, gnädiges Fräulein, mir morgen nach dem Dejeuner Einblick in Ihre Toiletten zu gestatten, damit wir berathen können, was angeschafft werden muß. Das Nothwendigste kaufen wir dann schon im Laufe des morgenden Tages — wenn es Ihnen so konvenirt,“ setzte die Dame hinzu, und es suchte in ihren Augen- winkeln wie Hohn.

Lisa von Steindorf hatte sich von ihrem Sessel erhoben. Wie zwei Oegnerinnen auf Tod und Leben standen sich die beiden Frauen gegenüber, die sich doch erst seit dieser Stunde kannten. „Meine Garderobe bedarf keiner Ergänzung,“ sagte das schöne Mädchen nun in hochmüthigem Tone, dann wandte sie sich ab, zum Fenster.

Die Majorin lächelte verbindlich. Dann zog sie sich von Neuem nach der Entree zurück.

„Wir sprechen gewiß später nochmals über diese Angelegen- heit,“ sagte sie dabei. „Für jetzt will ich Ihnen vor Allem die Zofe senden, welche ich für Sie engagirt habe, mein gnädiges Fräulein.“

Bremerhaven, 15. April. Der Spruch des Secamts lautet: Der Zusammenstoß des Dampfers „Europa“ mit der „Albah“ wurde dadurch verursacht, daß die „Europa“ ins Treiben gerathen war und vor den Bug der „Albah“ getrieben wurde. Der wachhabende Steuermann hat das Treiben nicht rechtzeitig bemerkt, die Leitung der „Albah“ ist ohne Verschulden. Es ist bedauerlich, daß die Nothsignale Stunden lang unbeachtet blieben.

Bremen, 16. April. Dem Jahresberichte des Norddeutschen Lloyd für das Jahr 1892 ist zu entnehmen, daß der Wunsch der bremischen Bevölkerung auf Herstellung einer besseren Schnellzug- verbindung mit Berlin durch die Bemühungen des Norddeutschen Lloyd endlich in Erfüllung gehen wird, wenn auch zunächst nur für die Dauer der diesjährigen Wabefaison. Der neue Zug wird abends 11 Uhr 55 Min. von Berlin, Lehrter Bahnhof, abgehen, den Reisenden somit noch Gelegenheit lassen, abends in Berlin Theater und Konzerte zu besuchen. In Stendal trifft der Zug zusammen mit dem Wiener Schnellzug (Abgang Wien: 8 Uhr vormittags, Dresden: 7 Uhr 27 Min. abends, Leipzig: 10 Uhr abends, Magdeburg: 12 Uhr 4 Min. nachts.) Der Zug trifft in Bremen um 5 Uhr 33 Min. ein, die Reisenden haben für Borkum und Norderny direkten Anschluß an den Schnellzug über Oldenburg-Deer.

### Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Bant

vom 1. bis 15. April 1893.

Geboren: Ein Sohn des Artilleerleutnants L. F. Schäfer, Briefträger D. F. Einis, Maschinenbauer L. A. G. A. Bucher, Magazingeheiler J. M. Mager, Bäckermeister F. F. C. Neulen; eine Tochter dem Stationsbedienten E. J. Coring, Werftarbeiter F. G. Bickhoff, Viehschlächter J. D. Frels, Schmidt J. E. Schulz, Schmidt W. Schmidt, Schlosser E. F. Wismann.

Aufgehoben: Schiffszimmermann F. Logemann zu Schlüter und G. M. Posten zu Büttel, Segelmachermast F. F. Farnen zu Wilhelmshaven und A. M. E. F. Brümmer zu Uebremen, Hausknecht W. E. Jollers zu Fedderwarden und L. M. Behrends zu Altsallingerfel, Kesselschmied G. E. C. Hübs zu Wilhelmshaven und J. Lanzetta zu Bant, Zimmermann E. F. Farns zu Sedan und E. M. M. Hinrichs zu Neembe, Bäcker G. A. E. Farns und F. S. E. Dicks, Beide zu Bant, Werftarbeiter J. F. Burde zu Heppens und J. M. Dobber, geb. Keitel zu Bant, Bäcker E. E. G. Diers zu Heimbühle und M. M. E. Galtz zu Verbum, Müller J. F. Diermann zu Bant und J. A. F. Rohde zu Oldenburg, Zimmermann F. G. Eilers und E. E. Specht gen. Ullr. Beide zu Bant, Maurer E. B. Schütte zu Bant und J. F. Janßen zu Sanderneufeld, Kesselschmied W. E. C. Kobl und A. G. M. Wiemten, Beide zu Bant, Steward E. D. Peterßen zu Wilhelmshaven und B. D. S. Ullpger zu Bant, Hobosch F. E. G. Glonow zu Wilhelmshaven und G. E. J. Wieden zu Bant, Bauunternehmer J. Bruns zu Bant und E. J. F. Gerdes zu Wilhelmshaven, Briefträger E. S. Kruse zu Bant und M. J. Fischer zu Wilhelmshaven.

Geschicklungen: Schmidt J. G. Scherweg zu Bant und M. E. Richter, geb. Weimer zu Berlin, Werftarbeiter J. F. Rude zu Wilhelmshaven und M. F. E. Moulin zu Bant, Schlosser F. Adam und M. E. A. Biele, Beide zu Bant.

Gestorben: Metallbinder J. J. Hillentremmer, 40 J. alt, Wittwe A. M. Wiewesiel, geb. Janßen, 69 J. alt, Sohn des Maschinenbauers E. F. Mammen, 1 J. alt, Ehefrau des Drehsers E. L. Schindler, 31 J. alt, Tochter des Schiffszimmermanns W. F. Farns, 1 M. alt, Sohn des Arbeiters A. Kurkowski, 15 J. alt, Arbeiter M. J. Martens, 64 J. alt, Tochter des Schmieds E. F. W. E. Wachenhausen, 2 J. alt.

Wahlbezirk	Stimmen	Prozent
1. p. l. Deutsche Reichsanleihe	107,60	108,15
2. p. l. Deutsche Reichsanleihe	100,60	101,25
3. p. l. do.	86,70	87,25
4. p. l. prussische consolidated Anleihe	107,40	107,75
5. p. l. do.	101,00	101,55
6. p. l. do.	86,70	87,25
7. p. l. p. l. Oldenb. Consolid.	99,50	100,50
8. p. l. Oldenb. Kommunal-Anleihe	101,00	—
9. p. l. do.	98,00	99,00
10. p. l. Oldenb. Bodentradit-Bauschiffe (Küddar)	—	—
11. p. l. Bremer Staatsanleihe	98,50	99,50
12. p. l. Oldenb. Staatsanleihe	127,85	128,55
13. p. l. Eutin-Weidener Prior.-Obligationen	101,00	102,00
14. p. l. p. l. Kaiserlicher Staatsrenten	98,20	—
15. p. l. p. l. Bant. der Wietn. Hypoth.-Bant	102,20	102,75
16. p. l. p. l. Bauschiffe der Wietn. Hypothekendank	98,80	97,35
17. p. l. p. l. Wietn. d. Wietn. Kredit-Anstalt-Bant	103,35	103,90
18. p. l. auf Amsterd. kurz für Sub. 100 in RM.	168,35	169,15
19. p. l. auf London kurz für 1 Pfd. in RM.	20,37	20,47
20. p. l. auf Newyork kurz für 1 Doll. in RM.	4,16	4,21

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.										
Datum.	Zeit.	Wind- richtung	Wind- stärke	Wetter- scala	Seegang	Beobachtungswerte				Witterungs- besch.
						Temperatur (auf 0 reduziert)	Lufttemperatur	Wasser- temperatur	Relativfeuchtigkeit	
April 17.	2 h Mitts.	769,9	4,4	—	8	4	0	—	—	—
April 17.	8 h Abds.	770,7	2,2	—	8	2	10	—	—	—
April 18.	8 h Morgs.	770,0	4,1	5,0	—0,8	—	—	—	—	—

### Kleiner Wetterbericht von Helgoland u. Borkum.

Ort	Wind- richtung	Wind- stärke	Wetter- scala	Seegang
Helgoland	SO	f. leicht. Zug	3/4 bedekt	schlicht
Borkum	SO	leicht	klar	schlicht

angenommen, ohne daß sie den Versuch machte, die Rede der Dame zu unterbrechen. Jetzt aber hielt sie nicht länger an sich. In einem Tone, der deutlich genug ihren Zorn, ihre Empörung verrieth, erwiderte sie:

„Was Sie mir da sagen, Madame, klingt fast, als sollte ich — ich, die Tochter des Hauses, nur eine Null in demselben sein. Nein, meine Verehrteste, zu einer solchen ließ mich mein Vater nicht erziehen. Im Gegentheil, durch meine treue Erzieherin, die Frau Ministerialrathin von Gottstein, erwachte ich mir auch alle jenen häuslichen Kenntnisse, deren ich als Vetterin eines großen Hauses bedürftig sein würde. Meine Erzieherin hat mir dabei wiederholt gesagt, ich müßte auch repräsentieren lernen, damit ich, heimgekehrt, dem Hause meines Vaters die fehlende Herrin voll und ganz ersetzen könne. Und nun meinen Sie, ich dürfe mich hier um —“

Jetzt war es die Majorin, welche das junge Mädchen unter- brach. Sanft, mit der Miene eines Engels, legte sie ihre Hand auf den Arm der Heimgekehrten, und sagte in leisem, mildem Tone:

„Ich bitte, gnädiges Fräulein, ereifern Sie sich nicht um eine Sache, die zwischen dem Herrn Präsidenten und mir durchaus er- wogen und abgeschlossen ist. Sie wissen wohl, daß Ihr Vater mich schätzt, nicht bloß als die Frau, die ihn in schwerer, an- siedender Krankheit mit Aufopferung gepflegt hat, welche den Haus- halt leitet und auf seinen Gesellschaften repräsentirt, sondern auch als die treue Freundin, die sich mit ihm freut, wenn er vom Glück begünstigt wird, und mit ihm leidet, sobald seine Wünsche, die allesamt nur erbe, hochstrebende sind, auch einmal unerfüllt bleiben. Unter solchen Umständen denkt Ihr Vater natürlich nicht daran, mich aus seiner Nähe zu lassen oder zu einer Stellung der Ab- hängigkeit von — der unmündigen Tochter zu degradiren.“

Lisa antwortete nicht. Aber als sie die Thür in das Schloß fallen hörte, athmete sie tief — wie erleichtert auf. Dann wandte sie sich wieder in das Innere des Gemachs. Das charakteristische Gesicht des Mädchens zeigte jetzt einen ganz anderen Ausdruck, als den der Präsident auf demselben gesehen. Starrer Trost lag auf den feinen Zügen, und in den Augen glühte der Wille, sich nicht unterdrücken zu lassen. Doch nur für kurze Momente, dann schwand die schnell erwachte Energie wieder aus dem schönen Gesicht, und wie niedergedrückt von ihren Empfindungen schlug das junge Mädchen beide Hände vor das Gesicht.

„Das also ist die erste Stunde in der neuen Heimath,“ rang es sich über die zuckenden Lippen. „O, wie anders habe ich mir den Empfang ausgemalt, wie anders den Vater gedacht! Obgleich ich mich in dieser Beziehung nie mit besonderen Illusionen ge- tragen, hoffte ich doch, wenigstens Natalie Wellmann wäre nicht mehr im Hause, da Papa nach mir verlangte. Nun ist sie wider alle Erwartung hier, weiß ich aber, daß ich niemals daran denk in darf, das Herz meines Vaters zu gewinnen. — O, mein Gott, und doch bedarf ich gerade jetzt seiner Liebe so sehr! Hatte ich während der letzten Stunden doch gehofft, daß seine Nähe mich hinwegtrösten würde über das zerrutene Glück der Vergangenheit und der sehnsüchtigen Hoffnung, an der mein Herz jetzt krank.“

Und die Hände auf die Brust gedrückt malte sich Lisa noch einmal die letzten Tage ihres jungen Lebens aus. Folgerecht dachte sie zunächst des Moments, in dem Frau von Gottstein, die geliebte Pflegerin ihrer Kindheit und ersten Jugend, zu ihr in das Stübchen in B. getreten war und sie mit der Nachricht überrascht hatte, der Präsident hätte geschrieben und die sofortige Heimkehr seiner Tochter verlangt.

(Fortsetzung folgt.)

### Bekanntmachung.

Nach gefchehener dienftlicher Anzeige bedürfen die im Zabeggebiet belegenen Ziel- und fonftigen Entwässerungsgräben der Schlöftung bzw. Reiniung. Aus gefundheitspolizeilichen Gründen gebe ich den betreffenden Anliegern gezw. Interessenten hierdurch gemäß § 132 ad 1 des Gefehes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 auf, die Schlöftung bzw. Reiniung der gefamten Gräben, foweit dies noch nicht in diefem Jahre gefchehen fein follte,

bis zum 15. Mai d. 3s.

auszuführen lassen zu wollen, widrigenfalls diefe Arbeiten dieffeltig durch einen Dritten auf Koften der Säumigen ausgeführt und die vorläufig zu beftimmenden Koftenbeträge vorher von denfelben entzogen werden.

Wilhelmshaven, den 6. April 1893

Der Hilfsbeamte des Königlich Landraths.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung der zur Unterhaltung der preuß. fteftallischen Straßen in Wilhelmshaven erforderlichen Materialien:

- 90.000 Klinker, 180 m Piesberger-Vordsteine, 500 cbm Pflasterfand, 75 cbm Kies, sowie die Ausführung der erforderlichen Pflasterarbeiten,

fohl im Ganzen oder getrennt im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden, wozu Termin auf

Mittwoch, den 26. d. Mts., Vormittags 10 1/2 Uhr,

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Wilhelmstraße Nr. 2, angefeht ist.

Die Unternehmer haben ihre Angebote unter Verwendung vorgeschriebener Vordrücke portofrei und versiegelt mit der Aufchrift: „Lieferung von Straßen-Materialien u. f. w.“

einzureichen.

Die Bedingungenunterlagen können an den Wochentagen täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags eingesehen werden. Zuschlagsfrist: 14 Tage

Wilhelmshaven, den 18. April 1893.

Der Kgl. Wasserbauinspektor. B. Schinzig.

### Bekanntmachung.

Die dreimalige Reiniung der unterirdischen Sammelkanäle in der Götter-, Moon-, Elisabeth-, Kaiser- und Oldenburgerstraße, sowie der beiden Sammelbeden an der Kronprinzenstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden, wozu Termin auf

Mittwoch, den 26. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Wilhelmstraße Nr. 2, angefeht ist.

Die Unternehmer haben ihre Angebote unter Verwendung vorgeschriebener Vordrücke portofrei und versiegelt mit der Aufchrift: „Reiniung der Sammelkanäle u. f. w.“ einzureichen.

Die Bedingungenunterlagen können an den Wochentagen täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags eingesehen werden. Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wilhelmshaven, den 18. April 1893.

Der Kgl. Wasserbauinspektor. B. Schinzig.

### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Passagierfahrpreise auf unserem Dampfer „Geworden“ wie folgt ermäßigt find: 1. Kajüte: für einfache Fahrt auf 80 Pf., für Retourbillets auf 1,20 Mk. und für Retourbillets auf 1,20 Mk.

Wilhelmshaven, den 18. April 1893.

Der Magistrat. Detten.

### Verkauf.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichnetem am

20. und 21. d. Mts., 2 Uhr Nachmittags,

im Parkrestaurant hier, folgende Gegenstände, als:

- 1 neues und 1 altes Orchester, 1 Veranda, 1 Pferdeftall, 1 Gartenlaube, 12 Gartenlaternen mit Pfählen, 12 eich. Tischplatten und 2 Böcke, etwa 600 eiserne Stühle, 100 Stück eis. Tische, etwa 200 Müschenstühle, 25 Fußbänke, 1 Pferd u. 1 Pferdegeschirr, 1 Kutschwagen, 1 Theater mit vollständ.

Zubehör, 1 Sopha und 1 Sophasisch, 1 Glaschrank, 1 Petroleumschrank, 2 Mantelöfen, 4 eiserne Defen, 3 Bierapparate, Eische, Spiegel, 2 Regulator, Silber, Bier-, Schnaps- und Weingläser, Porzellan und viele hier nicht genannte Sachen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verlaufen.

Es wird bemerkt, daß der Verkauf wirklich stattfindet.

Wilhelmshaven, den 14. April 1893.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

### Verkauf.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichnetem am

19. d. Mts., 2 1/2 Uhr Nachmittags,

im Pfandlokale hier, Neuestraße Nr. 2, 1 Schreibsekretär, 1 Kleiderschrank, 1 mah. Vertikow, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Regulator, Silber, 3 goldene Uhretten, 3 Mtr. Wusteln, 22 Mtr. Halbputzlein, 30 Mtr. Halbvolle, 36 Mtr. Flanel, 43 Mtr. engl. Leder, 63 Mtr. Leder, 263 Mtr. Cattun, 11 Sosen, 8 Jaquets, 12 baumw. Unterhosen, 2 Stück Gardinen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verlaufen.

Es wird bemerkt, daß der Verkauf wirklich stattfindet.

Wilhelmshaven, den 18 April 1893.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Nach Schluß obigen Verkaufs kommen zum freiwilligen Aufsch:

- 1 Vertikow, 6 Stühle, 1 Rauchschisch, 1 Hängelampe, 1 Spiegel, 1 Kinderbettstelle, Uniformkleidungstücke, 3 Vogelbauer, Silber, 2 Jahrgänge Gartenlaube u. f. w.

Es wird bemerkt, daß der Verkauf wirklich stattfindet.

Wilhelmshaven, den 18 April 1893.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Nach Schluß obigen Verkaufs kommen zum freiwilligen Aufsch:

- 1 Vertikow, 6 Stühle, 1 Rauchschisch, 1 Hängelampe, 1 Spiegel, 1 Kinderbettstelle, Uniformkleidungstücke, 3 Vogelbauer, Silber, 2 Jahrgänge Gartenlaube u. f. w.

### Zwangsvverkäufe.

Am

Mittwoch, den 19. April d. 3.,

sollen öffentlich gegen Baarzahlung verlaufen werden:

Nachm. 2 Uhr in Rotermund's

Wirthshaus zu Bant:

- 2 Hängelampen, 2 Dhd. Wener Stühle, 12 Rohrstühle, 1 Nähmaschine, mehrere Spiegel, 3 Regulateure, 2 Vertikows, 2 Sessel und 4 Polsterstühle, 1 Salontisch, 3 Waschtische mit Marmorplatten, 2 Schreibpulte, 2 Sophas, 2 Sophasische, 2 Kleiderschränke, 1 Silberschrank, 1 Spiegelschrank, 1 Rauchschisch, 1 Ofenschirm, 1 Schirmständer, 1 Wäckerborte, div. Silber, Teppiche, Gardinen, Vorhänge, Nippfachen, Silberfachen als Löffel u., 1 vierradr. Handwagen usw.;

Nachmittags 3 Uhr das:

2 Kleiderschränke und 5 Bilder;

Nachmittags 4 Uhr das:

- 1 Sopha, 1 Schrank, 1 Regulator, 1 Sophasisch, 1 Küchenschrank, 1 Treten, 1 stumm. Diener, 4 Silber u.

Ein Ausfall dieses Verkaufs steht nicht zu erwarten.

Nachmittags 3 Uhr in Kuper's

Wirthshaus zu Neubremen:

- 1 Vertikow und 1 Sopha.

Körper,

Gerichtsvollzieher in Fieber.

### Verkauf.

Die vom verfaßt. u. n. Proprietat

S. Jansen nachgelassene, im Orte

sehr schön belegene

### Befizung.

neues Wohnhaus mit Stall

und schönem Garten, alles

aufs Beste eingerichtet und

erhalten,

kommt Erbtheilung halber am

12. Mai cr., Nachm. 4 Uhr,

im Gasthause „Kastelhof“ zum

öffentlichen Verkauf, wozu einladet

E. Hagendorff,

Auktionator,

K a s t e l h o f.

Pächter resp. Nießnutzer

von in der Gemeinde Sande belegenen

Ländereien haben auf denselben am 20.

bzw. 21. und 22. d. Mts. eine Ver-

gabung der Felomäne vorzunehmen.

Näheres in den Nummern 83 und

88 des Seb. Wochenblattes, auch zu

erfahren bei dem Unterzeichneten.

Sande, im April 1893.

J. Brahm,

Gem.-Vorft.

### Forderungen

an die Offiziermesse S. M. S. „Mars“ sind bis spätestens 25. d. M. einzureichen.

### Zu vermieten

ein möbl. Zimmer nebst Kammer. Auskunst ertheilt

Wilh. Ottmanns.

### Zu vermieten

eine kleine Oberwohnung. Roonstr. 109, 1 Tr.

### Zu vermieten

Roonstraße 17 — zum 1. Juli bzw. 1. August eine Stagen-Wohnung, ganz oder auch getheilt. Näheres daselbst.

E. einf. möbl. Zimmer nebst Kabinett z. verm. Bismarckstr. 21, I. r.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine fl. Oberwohnung. Schulstr. 1, am Park. Daselbst ist auch ein gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine möbl. Stube nebst Kammer an 2 Herren. Bismarckstr. 60, oben.

### Zu vermieten

ein freundl. möbliertes Zimmer per 1. Mai. Bismarckstr. 15, I.

### Zu vermieten

eine Oberwohnung mit Bodenraum und Gartenland. G. C. Harms, Sedan, Schützenstr. 10.

### Eine Unterwohnung

und eine kleine Oberwohnung ist billig zu vermieten. Bant, Ankerstr. 9.

### Eine schöne Wohnung,

3 Zimmer und Burghengelaß, möbl. oder unmöblirt zum 1. Mai zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl.

### Zu vermieten

zum 1. Juli eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Wasserleitung. Götterstr. 11.

Die bisher von Herrn Kleut. z. See Kraft innegehabte

### möblierte Wohnung

nebst Burghengelaß wird zum 1. Mai miethfrei. Erntepreis 35 M. monatl.

Ernst Meyer, im rothen Schloß.

### Zu vermieten

auf sofort ein fein möbliertes Zimmer mit Kabinett. F. Büttner, Goldarbeiter, Roonstraße 96.

### Zu vermieten

die z. B. von Herrn Const.-Sekretär Stock bewohnte Parterrewohnung im Hause Kurzestr. 11 vom 1. Mai ab.

E. Wittber.

### Wallstraße 8 u. 9

sind mehrere 5- und 6-zimmige Wohnungen zum 1. Mai oder später von 250 bis 800 Mk. zu vermieten. Näh. Marktstr. 4, 1 Tr., Augustenstr. 6, b. Hrn. Schortau.

### Zu vermieten

auf sofort oder 1. Mai eine Hofwohnung, enth. 3 Räume. Zu erfragen Wallstraße 3.

### Zu vermieten

Kaffeestr. 66 — eine Stagenwohnung mit etwas Garten zum Preise von 600 Mk. incl. Wassergeld zum 1. Mai event. früher.

Fr. Samann, Marktstr. 31.

### Billig zu vermieten

ein fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren. Marktstr. 26a.

### Billig zu verkaufen

1 gut lackirtes Vertikow, sowie 1 Sopha mit Rippsbezug, fast neu. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.



Ernst Klep, Bremen, Bischofsnabel 3. Versand-Geschäft frischer Blumen.

### Blumen-Arrangements

nach auswärts unter Garantie für rechtzeitig und frisches Eintreffen.

Mein vorzügliches Renommee bürgt für reelle Bedienung. Auf Verlangen sende franco mein mit

vielen photographischen Ansichten versehenes Album.

Telegramm-Adresse: Klep, Blumenhandlung, Bremen.

vielen photographischen Ansichten versehenes Album. Telegramm-Adresse: Klep, Blumenhandlung, Bremen.

### Wer leiht

einem soliden, geschäftlich tüchtigen jungen Mann zur Uebernahme eines Geschäfts einige Tausend Mark gegen gute Zinsen? Gesl. Offerten unter A. Z. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten.

### Zu kaufen gesucht

ein gut erhaltener zweithüriger nußbaum. Kleiderschrank und 1 nußbaum. Kommode.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Billig zu verkaufen

1 hohes Zweirad 50", 1 do. do. 54", 4 Rover, davon 2 mit Pneumatische Reifen; alle Räder sind so gut wie neu. Anfragen nimmt entgegen die Exped. d. Bl. unter Chiffre C. H. 90.

### Zu verkaufen

ein gebrauchter Hochbeerd. Näheres Börsestr. 28.

### Zu verkaufen

ein Geldschrank. Anfragen erbeten unter Chiffre D. H. 100 an die Exped. d. Bl.

### Zwei Arbeiter,

welche im Fuhrgeschäft Beschäftigung finden, werden gesucht. Desgleichen mehrere Arbeiter zum Stein schlagen.

A. Bahr.

### Suche

auf sofort einige Weißnäherinnen. Louis Possiel, Götterstr. 16.

### Gesucht

ein Schuhmachergeselle. Frerichs & Jansen.

### Gesucht

eine Waschfrau für ständig. Böhmer, Bismarckstr. 27, unt. r.

### Gesucht

ein schulfreier Burche zu leichten Arbeiten. Fr. Lange.

### Person gesucht,

die perfekt Unterricht im Maschinen-nähen ertheilen kann. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unt. 100 an die Exped. d. Blattes.

### Gesucht

zum 1. Mai eine Köchin. Rathapotheke 1.

### Suche Wiederverkäufer

für m. dtel. prämi. Sings, Droffels u. Nachtigallenfutter in eleganten Packungen. Günstige Bedingungen.

Julius Mildebrandt, Köln a. Rhein.

### Gesucht

zum 1. Mai mehrere Mädchen mit guten Zeugnissen. Eine Köchin zum 1. Juni für Cuxhaven.

Beruf, Nachw.-Bureau.

### Das Geheimniss

alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie: Rötter, Finnen, Flechten, Leberflecke, übertriebenen Schweiß u. zu vertreiben, befreit in täglichen Waschungen mit:

Carbol-Theerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Dresden, à St. 50 Pf. bei:

W. Morisse und Hugo Lüdicke.

### Maitrank

aus frischen Kräutern empfiehlt

M. Athen, Weinhandlung, Königstraße.

### Gemüse - Sämereien

in bester keimfähiger Qualität,

Japan-Klettergurken

Port. 25 Pfg.

empfehlen

Rich. Lehmann, Bismarckstr. 15 u. Bant.

### Für Rettung von Trunksucht

vers. Anweisung nach 17-jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsbürdung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: Privat-Anstalt Villa Christiana bei Säckingen, Baden.

### Lebendfrische

Schellfische

Milch. Schlüter.

### Nussöl-Extract

von Bergmann & Co., Dresden, ist das unschädlichste, beste und billigste Haarfärbemittel, welches jedes Haar absolut dunkel färbt. Borr. à Fl. M. 1,50 und 75 Pf. bei:

C. Gutmacher, Roonstr. 92.

Uebernahme durch Gelegenheit etne große Sendung

### Herren-Engstiefel,

Knaben-Eng- und Schnür-Stiefel

in dauerhafter Waare. Um schneller zu verkaufen, gebe auf diese Sachen bis 15. Mai ds. 15% Rabatt.

W. Diedrichs, Götterstr. 9.

**Neue Sendungen**  
**schwarz Damenjackets.**  
 Neue Sendungen  
**heller Damen-Jackets,**  
 vorzüglich sitzend, sauber gearbeitet.  
 Die niedrigsten Preise im Orte.  
 Confectionshaus ersten Ranges  
**Julius Schiff,**  
 W. Philippson Nachf.,  
**Bismarckstraße 12.**

**Wollene**  
**Portièrenstoffe,**  
 105 Ctm. breit, m. Frangen, Mtr. 90 Pf.  
**Satin-Damast,**  
 weiß, 135 Ctm. breit, per Mtr. 75 Pf.  
**B. S. Bührmann.**

**Damen-**  
**Kleiderstoffe,**  
 nur neue Sachen, in reichlicher Auswahl,  
 zu maßigen Preisen.  
**B. H. Bührmann.**  
**Orgel- und Klavierstimmen.**  
 Sämtliche Musik-Instrumente, in  
 Klavier, Orgeln und Harmonikas  
 werden repariert und gestimmt von  
**Fr. Eckmann,**  
 Techniker.  
 Aufträge wolle man gültig bis zum  
 25. d. Mts. im Gasthof „Zur Deutschen  
 Flotte“, No. 6, anmelden.

**Gelegenheitskauf.**  
 Eine Partie zurückgesetzter  
**Damen-Jackets**  
 pro Stück 2 und 3 M.  
 Eine Partie zurückgesetzter  
**Regen-Mäntel**  
 à Stück 3 M.  
 Diese Sachen sollen absolut schleunigst  
 geräumt werden und werden  
 deshalb so billig losgeschlagen.  
**Eli Frank,**  
**Barthiemaarenbazar,**  
**Wilhelmshaven,**  
 Bismarckstraße 15.

**Kinderwagen**  
 in größter Auswahl billigst bei  
**Bernh. Dirks.**  
 Aeltestes hies. Kinderwagengeschäft.

**Neue Sendungen**  
 feine schwarze  
**Damen-Umhänge**  
 Neue Sendungen  
**Damen-Kragen.**  
 Die niedrigsten Preise im Orte.  
 Confectionshaus ersten Ranges  
**Julius Schiff,**  
 W. Philippson Nachf.,  
**Bismarckstraße 12.**

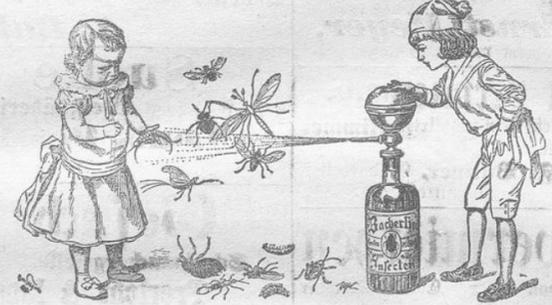
**Turnverein „Gut Heil“**  
**Heppens.**  
 Zu der am **Freitag, den 21. d. Mts.,** im Lokale des  
 Herrn Sachjen stattfindenden

**Abend-Unterhaltung,**  
 bestehend in  
**Concert, Schauturnen, theatralischen Aufführungen usw.**  
 mit nachfolgendem **BALL**  
 ladet ganz ergebenst ein  
**Der Vorstand.**  
 Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. **Anfang 8 Uhr.**  
 Karten im Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse 40 Pf., Ball 1 Mark.

**Farben aller Art,**  
 sowie  
 Lacke, Terpentinöl, Siccativ, Leinölfarniss, Broncen, Pinsel  
 u. s. w.  
 halte in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei Bedarf bestens  
 empfohlen.  
**Rich. Lehmann,**  
 Drogen- und Farbenhandlung engros und detail.  
**Bismarckstr. 15 und Bant.**

**Ausverkauf**  
 von  
**zurückgesetz. Porzellan u. Steingut,**  
 als:  
**Teller, Tassen, Terrinen, Schüsseln u. s. w.,**  
 namentlich auch **Caffeeservice** für 6 und 12 Personen, desgl. **Ch-**  
**service, Restbestände von Wein-, Bier- und Liqueurgläsern,**  
 sowie andere **Glasachen** nur für einige Tage zu sehr billigen  
 Preisen.  
**Arnold Gossel.**

**Zacherlin**  
 ist das bestgerühmte Mittel gegen jederlei Insecten.



Die Merkmale des stannenswerth wirkenden Zacherlin  
 sind:  
 1. die veriegelte Flasche, 2. der Name „Zacherlin“.  
 (Die Flaschen kosten 30 Pf., 60 Pf., 1 Mk., 2 Mk., der Zacherlin-  
 Sparger 50 Pf.)  
 In Wilhelmshaven bei Herrn **Joh. Freese,**  
 „Fever“ „ „ **F. Eilers,**  
 „Barel“ „ „ **Gehr. Müller,**  
 „Wittmund“ „ „ **J. A. Meentz.**

Die besten  
**Fahrräder**  
 — die sich seit Jahren bewährt —  
 aus den ersten Fabriken, sind nur zu  
 haben bei  
**Bernh. Dirks,**  
 Fahrrad-Lieferant  
 für die Kaiserl. Marine-Fortificationen Wilhelmshaven, Cuxhaven und Friedrichsort  
**Gesucht** 2 Malergehilfen  
 ein Mädchen von 14-15 Jahren werden auf sofort gesucht. Lohn 4 M.  
 für den Nachmittag. pro Tag.  
 No. 11, 51, 1. Et. 1 **Aug. Freese's, Feber**

**Panorama**  
**international.**  
 Oldenburgerstr. 16, part.  
 Vom 16. April bis 22. April:  
**Oberammergau**  
**Die**  
**Passions-Spiele 1890.**  
 Entree 30 Pf., Kinder 20 Pf.  
 Geöffnet von 10 Uhr Morgens bis  
 10 Uhr Abends.

W. z. s. A.  
 Nr. two b, 19/4. Abds. 8-11. B. W. □

**Verein Humor.**  
**Mittwoch, den 19. d. Mts.,**  
**Abends 8 Uhr,**  
 im Vereinslokal:  
**Generalversammlung**  
 Vorstandswahl.  
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht.  
**Der Vorstand.**

**Kegelclub Gemüthlichkeit.**  
 (Th. Hemmen).  
**Donnerstag,**  
 20. April,  
 Abends von 8 bis  
 10 Uhr:  
**Kegeln,**  
 dann:  
**Ausserordentl. Generalversammlung.**  
**Der Vorstand.**

**Wilhelmshavener Spar- u. Bau-**  
**Verein.**  
**Generalversammlung**  
 am  
**Mittwoch, den 19. d. Mts.,**  
**Abends 8 1/2 Uhr,**  
 im Parkrestaurant.  
**Tagesordnung:**  
 1. Statutenberathung.  
 2. Vorstandswahl.  
 3. Berichtlesen.  
 Beitrittserklärungen werden noch in  
 der Generalversammlung entgegenge-  
 nommen.  
 Wilhelmshaven, 18. April 1893.  
**Das prov. Comitee.**

**Sengward. Viehversicherung.**  
**Generalversammlung**  
 obenerw. Versicherung am **Samstag,**  
**den 23. April, Nachm. 4 Uhr,**  
 in Ennen's Gasthause, Kopperhöfen,  
 wozu sämtliche Mitglieder dringend  
 eingeladen werden.  
**Tagesordnung:**  
 1. Darlegung des Sengwarder Vieh-  
 versicherungswesens in seinem jetzigen  
 Zustande.  
 2. Berathung resp. Erledigung eines  
 vom Buchführer gestellten Antrages  
 „Anstellung eines Stellvertreters des  
 Buchführers“, die Gemeinden Alt-  
 Heppens, Neuende, Bant und Wil-  
 helmshaven betreffend.  
 3. Neuwahl eines Taxators resp. eines  
 Erbschmannes für dortigen Bezirk.  
 4. Aufnahme neuer Mitglieder.  
 Rege Beteiligung an dieser Ver-  
 sammlung wird erwartet.  
 Sengward, im April 1893.  
**J. H. Hillers,**  
 z. Buchführer  
 d. Sengw. Viehversicherung.

**Elegante**  
**Damen-Umhänge**  
 u. **Kragen**  
 in schöner neuer Auswahl zu maßig  
 Preisen.  
**B. H. Bührmann.**  
 Aus dem Caffee „Nothstein“ empfehle  
 ich **beste schottische**  
**Stückkohlen**  
 zum außergewöhnlich billigen Preise.  
 Das Schiff löst seit heute im neuen  
 Hafen. Aufträge hierauf nehme ich  
 nur bis zum 20. d. M. entgegen.  
**B. Wilts.**

**Neue Sendungen**  
**Mädchenjacken.**  
 Neue Sendungen  
**Mädchen-Mäntel.**  
 Die niedrigsten Preise im Orte.  
 Confectionshaus ersten Ranges  
**Julius Schiff,**  
 W. Philippson Nachf.,  
**Bismarckstraße 12.**

**Stadttheater in Wilhelmshaven**  
 (Kaisersaal).  
**Donnerstag, den 20. April:**  
 Erstes Auftreten des Fräulein **Anna**  
**Thies** vom Hofoper Stadttheater.  
 Mit neuen Gesangs-Einlagen.  
**Papageno**  
 oder:  
**O, diese Mädchen!**  
 Schwanke, mit neuen Gesangs-Einlagen  
 in 4 Akten von Rudolf Kneffel.  
 Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr.

Eine große  

**Ulmer Dogge**  
 (Zugshund)  
 zu verkaufen.  
 Näheres in der Exped. d. Blattes.  
**Geburts-Anzeige.**  
 (Statt besonderer Meldung).  
 Die glückliche Geburt einer gesunden  
**Tochter** zeigen ergebenst an  
**Herrn Schrapper**  
 u. Frau, Bertha geb. Christmann.  
 Wilhelmshaven, 15. April 1893.

**Geburts-Anzeige.**  
 Die glückliche Geburt einer gesunden  
 kräftigen **Tochter** zeigen hocherfreut an  
**G. Bartels**  
 u. Frau, geb. Hoffmeister.

**Todes-Anzeige.**  
 Heute Nacht um 3 Uhr verschied  
 nach kurzen aber schweren Leiden  
 unsere vielgeliebte  
**Lotte**  
 im Alter von 8 Jahren u. 7 Mo-  
 naten. Um alles Billeid bitten  
 die tiefbetrübten Eltern  
 Maschinen- u. Ingenieur  
**L. Hoffmann u. Frau Hedwig,**  
 geb. Michaeleis.

**Danksgiving.**  
 Allen denen, die unserer lieben  
 Tochter und Schwester das letzte Geleit  
 gegeben, sowie dem Herrn Pastor für  
 seine trostreichen Worte am Grabe  
 sagen wir unser verbindlichster Dank.  
**Familie Tjardes**  
 nebst Angehörigen.  
 Mühlenweg 15, den 18. April 1893.

**Danksgiving.**  
 Wir sagen hiermit allen Freunden  
 und Bekannten, die unserer geliebten  
 Tochter das Geleit zur letzten Ruhe-  
 stätte gaben und ihren Sarg so reichlich  
 mit Kränzen schmückten, sowie Herrn  
 Pastor Harms für die trostreichen  
 Worte am Grabe des Entschlafenen  
 unseren innigsten Dank.  
**Freih. Wachenhausen nebst Frau**  
**und Mutter.**

**Neue Sendungen**  
 schwarze  
**Bromenadenmäntel.**  
 Neue Sendungen  
**Regen-Mäntel.**  
 Die niedrigsten Preise im Orte.  
 Confectionshaus ersten Ranges  
**Julius Schiff,**  
 W. Philippson Nachf.,  
**Bismarckstraße 12.**